



**Zweckverband
Raum Kassel**

Jahresabschluss

2016

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Einleitung	- 3 -
Ergebnisrechnung/ Finanzrechnung	- 5 -
Teilergebnisrechnungen/ Teilfinanzrechnungen	- 11 -
Vermögensrechnung/Bilanz	- 19 -
Anhang	- 25 -
Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht	- 35 -
Anlagen- Verbindlichkeiten- und Rückstellungsübersicht	- 51 -
Anlage Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel mit eigenständig nummerierten Bestandteilen	- 57 -

Einleitung

Für den Zweckverband Raum Kassel (ZRK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten die gesetzlichen Vorschriften für die Kommunen in Hessen. Die Haushaltswirtschaft des Verbandes wurde deshalb am 01.01.2009 auf die „Doppik“ umgestellt.

Nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse bis 2013 von der Revision geprüft, von der Verbandsversammlung festgestellt worden und dem Vorstand sowie dem Verbandsdirektor wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss 2014 liegt von der Revision geprüft vor, die Beschlussfassung durch die Verbandsgremien steht noch aus. Der Jahresabschluss 2015 ist der zuständigen Revision zur Prüfung zugeleitet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss besteht aus

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung mit

Teilergebnisrechnungen / Teilfinanzrechnungen,

die die wirtschaftlichen Betätigungen des Verbandes aufzeigen,

sowie

Vermögensrechnung,

die die Veränderungen des Verbandsvermögens durch die Betätigungen darstellt,

dem

Anhang

mit Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen und weiteren Angaben,

dem

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

mit dem auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft, grundsätzliches zur Bewertung des Abschlusses und auf Verbandsaufgaben eingegangen wird,

der

Anlagen-, Verbindlichkeiten und Rückstellungsübersicht

und zusätzlich einer

Anlage

in der die Situation zum Güterverkehrszentrum-Kassel als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ beschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt wird.

Ergebnis- und Finanzrechnung

Jahresabschluss 2016

Ergebnisrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2016
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-33.204,78	-65.150,00	-8.674,06	-56.475,94
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.605.900,00	-1.648.900,00	-1.648.900,00	
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-60.086,40	-300,00	-160.984,60	160.684,60
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.699.191,18	-1.714.350,00	-1.818.558,66	104.208,66
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.028.609,47	1.204.772,45	1.046.356,74	158.415,71
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	225.582,65	224.000,00	1.253.630,83	-1.029.630,83
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.189,15	648.678,27	224.229,57	424.448,70
	(697)	davon: Einstellung in den Sonderposten				
14	66	Abschreibungen	13.997,41	15.000,00	22.861,91	-7.861,91
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	160,10	350,00	246,90	103,10
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.544.538,78	2.092.800,72	2.547.325,95	-454.525,23
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-154.652,40	378.450,72	728.767,29	-350.316,57
21	56, 57	Finanzerträge	-905,49	-1.000,00	-186,18	-813,82
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-905,49	-1.000,00	-186,18	-813,82
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-1.700.096,67	-1.715.350,00	-1.818.744,84	103.394,84
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	1.544.538,78	2.092.800,72	2.547.325,95	-454.525,23
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	-155.557,89	377.450,72	728.581,11	-351.130,39
27	59	Außerordentliche Erträge				
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)				
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-155.557,89	377.450,72	728.581,11	-351.130,39
		Nachrichtlich:				
A		Summe der Jahresfehlbeträge				
B		vorgetragene Jahresfehlbeträge				
C		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge				

Jahresabschluss 2016

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ 2016		
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.439,03	65.150,00	25.758,89	39.391,11		
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.523.300,00	1.648.900,00	1.817.252,00	-168.352,00		
05	Einzahlungen aus Transferleistungen						
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen						
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	120,15	1.000,00		1.000,00		
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	151,20	300,00	472,50	-172,50		
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.540.010,38	1.715.350,00	1.843.483,39	-128.133,39		
10	Personalauszahlungen	1.028.300,88	-1.204.772,45	-1.045.098,96	-159.673,49		
11	Versorgungsauszahlungen	-204.169,69	-220.000,00	-256.281,42	36.281,42		
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-330.455,37	-648.678,27	-213.515,51	-435.162,76		
13	Auszahlungen für Transferleistungen						
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen						
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen						
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-160,00	-350,00	-247,00	-103,00		
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.563.085,94	-2.073.800,72	-1.515.142,89	-558.657,83		
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-23.075,56	-358.450,72	328.340,50	-686.791,22		
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-22.376,16	-57.300,59	-28.157,16	-29.143,43		

Jahresabschluss 2016

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2016		
	und immaterielle Anlagevermögen						
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.674,35		-6.226,24	6.226,24		
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-27.050,51	-57.300,59	-34.383,40	-22.917,19		
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus	-27.050,51	-57.300,59	-34.383,40	-22.917,19		
	Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)						
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-50.126,07	-415.751,31	293.957,10	-709.708,41		
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
	sowie an das Sondervermögen Hessenkasse						
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit						
	(Nr. 31 ./ Nr. 32)						
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum	-50.126,07	-415.751,31	293.957,10	-709.708,41		
	Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)						
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)						
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)						
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus						
	haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)						
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	745.072,34	-348.139,20	694.946,27	-1.043.085,47		
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-50.126,07	-415.751,31	293.957,10	-709.708,41		
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	694.946,27	-763.890,51	988.903,37	-1.752.793,88		

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Jahresabschluss 2016

Teilergebnisrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2016
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-25.411,00	-15.150,00	-8.674,06	-6.475,94
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-60.086,40	-150,00	-160.984,60	160.834,60
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-85.497,40	-15.300,00	-169.658,66	154.358,66
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	393.457,69	538.232,45	395.776,31	142.456,14
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	182.540,00	170.180,00	1.204.947,21	-1.034.767,21
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.740,25	491.418,27	132.551,87	358.866,40
14	66	Abschreibungen	13.997,41	7.500,00	22.861,91	-15.361,91
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	160,10	350,00	246,90	103,10
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	756.895,45	1.207.680,72	1.756.384,20	-548.703,48
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	671.398,05	1.192.380,72	1.586.725,54	-394.344,82
21	56, 57	Finanzerträge	-785,34		-186,18	186,18
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-785,34		-186,18	186,18
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	670.612,71	1.192.380,72	1.586.539,36	-394.158,64
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	670.612,71	1.192.380,72	1.586.539,36	-394.158,64
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der Internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	670.612,71	1.192.380,72	1.586.539,36	-394.158,64

Jahresabschluss 2016

Teilfinanzrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ 2016		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-7.088,11	-46.050,59	-7.300,03	-38.750,56		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.674,35		-6.226,24	6.226,24		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-11.762,46	-46.050,59	-13.526,27	-32.524,32		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-11.762,46	-46.050,59	-13.526,27	-32.524,32		

Jahresabschluss 2016

Teilergebnisrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2016
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-7.793,78	-50.000,00		-50.000,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-150,00		-150,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-7.793,78	-50.150,00		-50.150,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	635.151,78	666.540,00	650.580,43	15.959,57
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	43.042,65	53.820,00	48.683,62	5.136,38
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.448,90	157.260,00	91.677,70	65.582,30
14	66	Abschreibungen		7.500,00		7.500,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	787.643,33	885.120,00	790.941,75	94.178,25
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	779.849,55	834.970,00	790.941,75	44.028,25
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	779.849,55	834.970,00	790.941,75	44.028,25
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	779.849,55	834.970,00	790.941,75	44.028,25
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der Internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	779.849,55	834.970,00	790.941,75	44.028,25

Jahresabschluss 2016

Teilfinanzrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ 2016		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-15.288,05	-11.250,00	-20.857,13	9.607,13		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-15.288,05	-11.250,00	-20.857,13	9.607,13		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-15.288,05	-11.250,00	-20.857,13	9.607,13		

Jahresabschluss 2016

Teilergebnisrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2016
		Ordentliche Erträge				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.605.900,00	-1.648.900,00	-1.648.900,00	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.605.900,00	-1.648.900,00	-1.648.900,00	
		Ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.605.900,00	-1.648.900,00	-1.648.900,00	
21	56, 57	Finanzerträge	-120,15	-1.000,00		-1.000,00
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-120,15	-1.000,00		-1.000,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.606.020,15	-1.649.900,00	-1.648.900,00	-1.000,00
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor Internen Leistungsbeziehungen	-1.606.020,15	-1.649.900,00	-1.648.900,00	-1.000,00
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach Internen Leistungsbeziehungen	-1.606.020,15	-1.649.900,00	-1.648.900,00	-1.000,00

Jahresabschluss 2016

Teilfinanzrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2016	Ergebnis des HHJ 2016	Vergl. fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ 2016		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Vermögensrechnung/Bilanz

Jahresabschluss 2016

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015				
01	Aktiva	0,00	0,00				
02	1 Anlagevermögen	77.807,40	76.422,98				
03	- frei -	0,00	0,00				
04	- frei -	0,00	0,00				
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	8.868,00	2.910,00				
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	8.868,00	2.910,00				
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00				
08	1.1.3 gel. Anz. auf immaterielle Verm. Gegenstände	0,00	0,00				
09	1.2 Sachanlagevermögen	21.909,00	32.895,00				
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00				
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00				
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	0,00	0,00				
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00				
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	21.909,00	32.895,00				
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00				
16	1.3 Finanzanlagevermögen	47.030,40	40.617,98				
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
19	1.3.3 Beteiligungen	1,00	1,00				
20	1.3.4 Ausleih. an Untern., m.d.e. Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00				
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	47.029,40	40.616,98				
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	0,00	0,00				
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00				
23	2 Umlaufvermögen	988.904,37	880.384,10				
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	1,00	1,00				
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg. u. Waren	0,00	0,00				
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	0,00	185.436,83				
27	2.3.1 Fa. Zuw., Zusch. Transf. L., Inv. Zuw. Zusch. Beitr	0,00	17.084,83				
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnli. Abgaben, Umlagen	0,00	168.352,00				
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00				
30	2.3.4 F. geg. verb. Untern. u. Untern. m. Bet. V., und SV.	0,00	0,00				
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00				
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
33	2.4 Flüssige Mittel	988.903,37	694.946,27				
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	5.970,14	6.298,89				
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	941.617,29	1.097.175,18				
38	Summe Aktiva	2.014.299,20	2.060.281,15				
39		0,00	0,00				
40	Passiva	0,00	0,00				
41	1 Eigenkapital	728.581,11	-155.557,89				

Jahresabschluss 2016

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015				
42	1.1 Netto-Position	0,00	0,00				
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00				
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00				
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord. Ergebnisses	0,00	0,00				
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00				
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00				
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00				
50	1.3 Ergebnisverwendung	728.581,11	-155.557,89				
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00				
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	728.581,11	-155.557,89				
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	728.581,11	-155.557,89				
56	1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00				
57	2 Sonderposten	0,00	0,00				
58	2.1 Sonderp.f.eh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00				
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00				
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00				
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00				
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00				
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00				
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00				
63	3 Rückstellungen	-2.727.330,58	-1.878.945,00				
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	-2.690.220,00	-1.853.765,00				
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00				
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00				
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00				
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-37.110,58	-25.180,00				
69	4 Verbindlichkeiten	-15.493,03	-25.740,46				
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00				
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	0,00	0,00				
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2016

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015				
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
72	4.2.1 Verbindlich.g.Kreditinstituten	0,00	0,00				
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
73	4.2.2 Verbindlich.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00				
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00				
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00				
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
75	4.4 Verbindlich.k.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	0,00	0,00				
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-920,24	-11.417,59				
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	0,00	0,00				
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00				
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00				
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00				
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-14.572,79	-14.322,87				
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-56,70	-37,80				
83	Summe Passiva	-2.014.299,20	-2.060.281,15				

Anhang

Anhang

Nachfolgend werden die Rechnungen des Jahresabschlusses und die Bilanz- und Bewertungsmethoden erläutert und es wird auf weitere Angaben zum Berichtsjahr eingegangen.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Erträge aus:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
Kostenersatz- und Erstattungsleistungen	33.204,78 €	65.150 €	8.674,06 €
Umlage	1.605.900,00 €	1.648.900 €	1.648.900,00 €
Sonstigem	60.086,40 €	300 €	160.948,60 €
Finanzlage	905,49 €	1.000 €	186,18 €

Die Plan- und Ist-Darstellungen bei Sonstigem enthalten Rückstellungsaufösungen i.H.v. 160.531,00 €.

<u>Aufwendungen für:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
Personal	1.028.609,47 €	1.086.000 €	1.046.356,74 €
Versorgung	225.582,65 €	224.000 €	1.253.630,83 €
Sach- und Dienstleistungen	276.189,15 €	390.000 €	224.229,57 €
Abschreibungen	13.997,41 €	15.000 €	22.861,91 €
Sonstiges	160,10 €	350 €	246,90 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0 €	0,00 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan weitere 118.772,42 € für Personalaufwendungen und 258.678,27 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Mittel für Personalaufwendungen wurden insgesamt und die für Sach- und Dienstleistungen teilweise eingesetzt.

Die Ist-Aufwendungen für die Versorgung beinhalten Rückstellungszuführungen mit 996.986 €, die nicht Gegenstand der Haushaltsplanung waren.

Mit dem Jahresabschluss werden in das Folgejahr 125.770,88 € für Personalaufwendungen und 366.689,89 € (darin 34.448,70 € aus dem Vorjahr) für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgrund der haushaltmäßigen Ermächtigung übertragen.

Die Ergebnisrechnung wird danach festgestellt:	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
im ordentlichen Ergebnis			
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.700.096,67 €	1.715.350 €	1.818.744,84 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.544.538,78 €	1.715.350 €	2.547.325,95 €
im außerordentlichen Ergebnis			
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	0 €	0 €	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	0 €	0 €	0 €
mit einem Überschuss/Fehlbedarf (-) von	155.557,89 €	0 €	-728.581,11 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Einzahlungen für:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.540.010,38 €	1.715.350 €	1.843.483,39 €
<u>Auszahlungen für:</u>			
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.563.085,94 €	1.696.350 €	1.515.142,89 €
Investitionen in Sach- u. Anlagevermögen	22.376,16 €	22.500 €	28.157,16 €
Finanzanlagen	4.674,35 €	0 €	6.226,24 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan für Investitionen (Büromaschinen/-möbel) weitere 34.800,59 € zur Verfügung. Die Mittel wurden teilweise aufgebraucht. Die Ist-Darstellung berücksichtigt Investitionsmittel mit 10.323,25 €, die aus Verbindlichkeit auf Lieferungen und Leistungen des Vorjahres gebucht wurden. Mit dem jetzigen Jahresabschluss werden für Investitionen noch Mittel in Höhe von 39.466,68 € (16.966,68 € VJ / 22.500 € lfd. Jahr) in das Folgejahr übertragen.

Die Finanzrechnung wird danach festgestellt	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
mit dem Saldo			
aus den Einzahlungen und Auszahlungen			
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit	-23.075,56 €	19.000 €	328.340,50 €
und dem Gesamtbetrag			
der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	0 €	0 €	0 €
und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit mit	-27.050,51 €	-22.500 €	-34.383,40 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €	0 €	0 €
und einem Finanzmittelüberschuss	-50.126,07 €	-3.500 €	293.957,10 €
bzw. -bedarf (-) von			
Der Finanzmittelbestand des Vorjahres von	745.072,34 €		694.946,27 €
erhöht/vermindert sich damit auf	694.946,27 €		988.903,37 €

Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanz

Die Vermögensrechnung wird In Aktiva und Passiva mit insgesamt 2.014.299,20 € festgestellt.

Es besteht ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 941.617,29 €. Als Jahresrechnungsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wird ein Fehlbetrag in Höhe von 728.581,11 € ausgewiesen, der den bestehenden „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ verändern wird.

Einzelpositionen der Aktiva (Betragsangaben 01.01. / 31.12.):

Anlagevermögen

(Auf die separate Anlagenübersicht wird hingewiesen.)

Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind die entgeltlich erworbenen Softwarelizenzen und Programme. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

2.910,00 € / € 8.868,00 €

Sachanlagen

Ausgewiesen sind die allgemeine Büro- sowie die EDV-Ausstattung. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

32.895,00€ / € 21.909,00 €

Finanzanlagen

... Beteiligungen:

Ausgewiesen ist die Beteiligung an dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

... Wertpapiere:

Die als Fonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH angelegte gesetzliche Versorgungsrücklage für die Beamtenpensionen - geführt als Sonderrücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck – ist ausgewiesen.

40.616,18 € / € 47.029,40 €

Umlaufvermögen

Vorräte

Es wird ein Lager für Verbrauchsmittel unterhalten.

Die Ausweisung erfolgt als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

Forderung (siehe auch separate Forderungsübersicht)

Ausgewiesen werden eigene Forderungen gegenüber Dritten.

aus Zuwendungen, Zuschüssen etc.

17.084,83 € / 0,00 €

aus Steuern und steuerähnl. Abgaben

168.352,00 € / 0,00 €

Flüssige Mittel

694.946,27 € / € 988.903,37 €

Im Einzelnen verteilen sich diese auf

den Girobestand	988.519,32 €,
das Sparbuch	0,00 €,
den Handgeldvorschuss	150,00 € und
die Portokasse	234,05 €

Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten für das Folgejahr, die bereits erfüllt sind.

6.298,89 € / 5.970,14 €

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Gegenüberstellung aller Vermögenswerte mit den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind weiterhin ausgewiesen.

1.097.175,18 € / 941.617,29 €

Einzelpositionen der Passiva Betragsangaben (01.01. / 31.12.):

Eigenkapital

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)

Rechnungsergebnis des laufenden Haushaltsjahres

155.557,89 € / -728.581,11 €

Rückstellungen (siehe auch separate Übersicht)

Ausgewiesen sind Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

1.853.765,00 € / 2.690.220,00 €

und

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

25.180,00 € / 37.110,58 €

Verbindlichkeiten (siehe auch separate Verbindlichkeitenübersicht)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind eingegangene Verbindlichkeiten, die erst im Folgejahr erfüllt werden.

11.417,59 € / 920,24 €

Sonstige Verbindlichkeiten

w.o.

14.322,87 € / 14.572,79 €

Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

Ausgewiesen werden Forderungen des Folgejahres, die bereits erfüllt sind.

37,80 € / 56,70 €

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Vermögensgegenständen und der Schulden des ZRK erfolgt gemäß § 114 o.i.V.m. § 108 Abs. 3 HGO sowie dem § 40 der GemHVO.

Es werden:

- a) Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibung nach § 43 GemHVO ausgewiesen.
Als Abschreibungsmethode kommt nur die lineare Abschreibung in Einsatz.
- b) Beteiligungen mit dem Anteil am Bilanzwert bzw. durch entsprechende Empfehlung ausgewiesen (hier: ekom 21 für KGRZ Kassel).
- c) Sonstige Vermögenswerte mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.
- d) Rückstellungen nach dem Prinzip der Vorsichtigkeit in der Bewertung (Sonstige) und durch entsprechende Gutachten passiviert (hier: Beamtenversorgungskasse Kassel - BVK - für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen Altersteilzeit).
- e) Sonstige Schulden mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ)

Dem Zweckverband ist die Entwicklungsmaßnahme GVZ (siehe Anlage zum Jahresabschluss) zur einheitlichen Durchführung übertragen worden. Zusammen mit weiteren Flächen des Mitglieds Kassel wird das städtebauliche Instrument im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) seit 1996 umgesetzt.

Mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) ist ein Treuhandvertrag als Entwicklungsträger (§ 167 BauGB) abgeschlossen worden. Danach obliegt der HLG insbesondere die finanzielle Abwicklung der Maßnahme im Rahmen der Vertragslaufzeit auf Grundlage des der Entwicklungsmaßnahme zugrunde liegenden Finanzplans und der jährlichen Fortschreibung einer Kosten- und Finanzierungsübersicht. Aus diesem Treuhandvertrag ergibt sich zudem die Bilanzierungsverpflichtung bei der HLG.

Beamtenversorgungskasse (BVK)

Für die Sicherstellung der Beamtenversorgung besteht eine Mitgliedschaft zur Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

Eine finanzielle Verpflichtung für den Zweckverband könnte sich im Rahmen der BVK-Satzung im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ergeben.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Es besteht eine Mitgliedschaft zur ZVK, geführt als Sondervermögen der BVK. Die ZVK erteilt Pensionszusagen an Beschäftigte des ZRK. Der ZRK steht jedoch rechtlich für die Leistung ein, so dass sich eine finanzielle Verpflichtung ergeben könnte.

Rückkehrgarantie für einen Beschäftigten

Hinweis:

Der bis zum Jahresabschluss 2015 hier verzeichnete Sachverhalt ist aufgrund Eintritts der Rente beim Beschäftigten nicht mehr gegenständig.

Mietvertrag für die Geschäftsstelle

Zum 01.06.2005 ist für die ZRK-Geschäftsstelle, Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, ein unbefristeter Mietvertrag mit der Kasseler Sparkasse geschlossen worden.

Anteil der Beamten und Beschäftigten

Im Haushaltsjahr 2016 waren beim ZRK durchschnittlich angestellt:

1 beamtenähnliches Dienstverhältnis (AT)

20 (Teilzeit-) Beschäftigte.

Mitglieder der Verbandsorgane (zum 31.12.2016)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10.000 Einwohner ein Vertreter, in der Summe 18 an. Stadt und Landkreis Kassel erhalten jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.

Vertreter/innen der Verbandsversammlung vor der Kommunalwahl am 06.03.2016	Vertreter/innen der Verbandsversammlung nach der Kommunalwahl am 06.03.2016 (Termin der Konstituierung Verb.Vers. 13.07.2016)
<ul style="list-style-type: none"> • Abendroth, Christian (SPD) • Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen) • Aufenanger, Michael (CDU) • Beig, Dieter (B90/Die Grünen) • Bergmann, Anke (SPD) • Bischoff, Doris (SPD) • Bochmann, Jörn (CDU) • Brede, Bernd (B90/Die Grünen) • Dinges, Andreas (parteilos) • Doose, Bernd-Peter (CDU) • Engler, Silke (SPD) • Felstehausen, Torsten (Die Linke) • Friedrich, Wolfgang (B90/Die Grünen) • Geselle, Christian (SPD) • Gimmmler, Ursula (CDU) • Gottschalk, Heidrun (SPD) • Hanke, Peter (SPD) • Hellwig, Frank (CDU) • Jochum, Eckhard (Kasseler Linke) • Kaiser-Wirz, Birgit (CDU) • Kalb, Dominique (CDU) • Kaschlik, Anke (B90/Die Grünen) • Kauffeld, Albert (FW) • Knauf, Christian (SPD) • Kortmann, Stefan (CDU) • Kraft, Norbert (B90/Die Grünen) • Lengemann, Dieter (SPD) • Lutze, Peter (SPD) • Merz, Manfred (SPD) • Mock, Andreas (CDU) • Nüdling, Otto (SPD) • Reuter, Michael (SPD) • Röttger, Stefan (CDU) • Roß, Arnim (SPD) • Roß-Stabernack (SPD) • Sänger, Klaus Dieter (FDP) • Schäffer, Karl (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen) • Al Samarraie, Joana (B90/Die Grünen) • Aufenanger, Michael (CDU) • Bachmann, Erich (SPD) • Bienkowski, Mark (Die Linke/Kasseler Linke) • Bischoff, Doris (SPD) • Blutte, Jürgen (B90/Die Grünen) • Boczkowski, Judith (SPD) • Borschel, Edmund (B90/Die Grünen) • Dreyer, Sven (AfD) • Engler, Silke (SPD) • Franz, Reiner (CDU) • Gimmmler, Ursula (CDU) • Gottschalk, Heidrun (SPD) • Gratzer, Dieter (AfD) • Hanke, Peter (SPD) • Hartmann, Patrick (SPD) • Hellwig, Frank (CDU) • Humburg, Sarah (SPD) • Jäger, Uwe (SPD) • Jochum, Eckhard (Die Linke/Kasseler Linke) • Kalb, Dominique (CDU) • Keese, Sebastian (SPD) • Kieselbach, Wolfram (CDU) • Klöver, Siegfried (CDU) • Kortmann, Stefan (CDU) • Lengemann, Dieter (SPD) • Lorscheider-Brinkmann, Alois (B90/Die Grünen) • Lutze, Peter (SPD) • Mackewitz, Maik (parteilos) • Merz, Manfred (SPD) • Mlasowsky, Dr. Bärbel (FW und Piraten) • Mock, Andreas (CDU) • Müller, Steffen (B90/Die Grünen) • Nölke, Matthias (FDP) • Petersen, Olaf (FW und Piraten) • Richter, Volker (AfD)

<ul style="list-style-type: none">• Schafranek, Thomas (Piraten)• Schaumburg, Erich (CDU)• Schleißing, Joachim (B90/Die Grünen)• Schmidt, Gisela (FDP)• Schneider von Lepel, Burkhard (CDU)• Schreiber, Karsten (CDU)• Schröder, Bettina (SPD)• Schwalm, Jutta (CDU)• Siebert, Andreas, (SPD)• Sprafke, Norbert (SPD)• Storch, Timo (SPD)• Stöter, Michael (CDU)• Strube, Christian (SPD)• Stüssel, Sebastian (CDU)• Völler, Harry (SPD)• Weidemüller, Jörg (SPD)• Zeidler, Volker (SPD)	<ul style="list-style-type: none">• Rödding, Tobias (SPD)• Röttger, Stefan (CDU)• Roß, Arnim (SPD)• Roß-Stabernack, Stefanie (SPD)• Sängler, Klaus Dieter (FDP)• Schaab, Hermann (AfD)• Schaumburg, Erich (CDU)• Schreiber, Karsten (CDU)• Schröder, Bettina (SPD)• Schwalm, Jutta (CDU)• Siebert, Andreas, (SPD)• Stöter, Michael (CDU)• Strube, Christian (SPD)• Szopa, Andreas (Die Linke/Kasseler Linke)• Völler, Harry (SPD)• Weilbach, Patrick (CDU)• Zeidler, Volker (SPD)
--	---

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Es besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreis Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel – kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Zusammensetzung

Oberbürgermeister Bertram Hilgen, Vorsitzender
Landrat Uwe Schmidt, stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Manfred Schaub
Stadtbaurat Christof Nolda

Verbandsdirektor

Der Verbandsdirektor ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Verband. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Im Berichtszeitraum war Dirk Stochla ZRK-Verbandsdirektor.



Verbandsdirektor

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Nach § 11 (2) der Verbandssatzung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) befand sich der Verbandsvorsitz während des Berichtsjahres bei der Stadt Kassel.

Verbandsvorsitzender war Oberbürgermeister Bertram Hilgen.

Verbandsdirektor und Leiter der Verbandsgeschäftsstelle in den Räumen Ständeplatz 13 in 34117 Kassel war Dirk Stochla.

Die Finanzbuchhaltung erfolgte mit der Anwendung des Programms „NewSystem Kommunal (NSK)“ der „ekom21“.

Die Eröffnungswerte des Rechnungsjahres 2016 ergeben sich aus der Abschlussbilanz zum 31.12.2015.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 19.11.2015 die Haushaltssatzung für das Jahr 2016.

Kredite, auch Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen, waren nicht veranschlagt. Die Verbandsumlage wurde gemäß § 13 der Verbandssatzung mit 1.648.900,00 € festgesetzt.

Die nach § 15 der Verbandssatzung vorgesehen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und die Vorlage mit Anlagen an das Regierungspräsidium in Kassel als Aufsichtsbehörde sind nicht durchgeführt worden.

Der Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2016 ist am 21.09.2016 durch die Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen worden.

Hinweis: Am 01.12.2016 erfolgte eine unvermutete Kassenprüfung, die zu keinen Beanstandungen geführt hat. Der Prüfbericht wurde dem Vorstand zur Kenntnis gegeben.

Grundsätzliche Bewertung des Jahresabschlusses

Aus der haushaltswirtschaftlichen Betätigung in 2016 ergibt sich insbesondere, dass

- in der Ergebnisrechnung ein Überschuss ausgewiesen wird, da insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen nicht alle für 2016 vorgesehenen Ansätze verbraucht werden konnten,
- in der Finanzrechnung dagegen ein Fehlbedarf ausgewiesen wird, da insbesondere die Ansätze aus dem Vorjahr verausgabt worden sind und
- in der Vermögensrechnung bereits ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen ist, auf den der Überschuss der Ergebnisrechnung Einfluss nehmen wird.

Für die Teilergebnis- und die Teilfinanzrechnungen verbleibt es weiterhin bei den Einschätzungen aus der Haushaltsplanung. Auf interne Buchungen wird – weiterhin – verzichtet. Nach gegebener Aktualität der Jahresabschlüsse sollen die Ergebnisse im Rahmen des Aufbaus und der Entwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) präzisiert und dann auch erläutert werden.

Lagebericht

Allgemeines

Der Verband nimmt entsprechend seiner Satzung insbesondere die Entwicklungs-, Flächen-nutzungs- und Landschaftsplanung im Verbandsgebiet wahr und steht darüber hinaus für weitere, zu übertragende Aufgaben zur Verfügung.

Den Mitgliedern werden durch die verbandliche Tätigkeit gemeinsam abgestimmte Vorga-ben für die städtebauliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu gehören:

- das im Jahr 2006 fortgeschriebene Siedlungsrahmenkonzept für den zukünftigen Be-darf an Wohnbau- und Gewerbeflächen,
- der im Jahr 2007 fortgeschriebene Kommunale Entwicklungsplan Teil Zentren (KEP Zentren) zur grundsätzlichen Steuerung der Versorgungssituation,
- der im Jahr 2015 fortgeschriebene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 – bisher Ge-samtverkehrsplan / GVP - für die konzeptionelle Entwicklung mitgliederübergreifender Infrastruktur,
- der im Jahr 2007 beschlossene Landschaftsplan für die naturschutzfachliche, räumli-che Entwicklung und
- der im Jahr 2009 beschlossene Flächennutzungsplan als umfassendes Darstellungs-instrument für die bauliche Entwicklung im Verbandsgebiet und damit für die Bebau-ungspläne der Mitglieder.

Mit der Umsetzung des als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme übertragenen Güterver-kehrszentrum Kassel (GVZ) als Gemeinschaftsprojekt wird ein Logistikstandort einschließlich einer Erweiterung mit über 80 ha Nutzfläche seit 1996 entwickelt.

Im Falle der Beauftragung werden interkommunale Aufgaben für die Durchführung bzw. Be-gleitung von Infrastrukturmaßnahmen durch die Verbandsmitglieder aber auch im gesamten Landkreis Kassel übernommen (z.B. Zukunftskataster, Bauleitplanung bisheriger Flughafen Kassel-Calden).

Informationsdienstleistungen für Mitglieder (z.B. Baulandpotentiale, Landschaftsinformatio-nen) werden erbracht und diese bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen (z.B. Lärm-minderung, Luftreinhaltung) unterstützt.

Seit der Mitgliedschaft der Gemeinde Calden im Zweckverband Raum Kassel (06.10.2011) wird die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK als besondere Aufgabe wahr-genommen. Damit verbunden ist die gemeinsame Bauleitplanung für ein Gewerbegebiet „Flughafen Kassel-Calden“

Aufgabenschwerpunkte

Allgemein

Grundsätzlich vertritt der ZRK als gemeinschaftliche Einrichtung und im Rahmen der ihm obliegenden Hoheit seine Verbandsplanungen. So wird er in vielfältiger Form zu Stellung-nahmen aufgefordert, die er im Rahmen seiner Zuständigkeit abgibt.

Darüber und über die geführten Verfahren in der Flächennutzungsplanung wird ein eigen-ständiger Sachstandsbericht verfasst. Dieser ist der Verbandsversammlung für das Berichts-jahr des Jahresabschlusses bereits gegeben worden und wird hier nochmals als Anlage wie-derholt.

EDV / Datengrundlagen

Es erfolgen regelmäßige Anpassungen als Grundlage für die Verbandsplanung (GIS). Aktuell wird die Anpassung der ZRK-Datenstruktur an die Erfordernisse des standardisierten Datenaustauschformats XPlan für raumbezogene Planwerke am Beispiel des Flächennutzungsplanes verfolgt. Der ZRK-Informationdienst wird an die sich ergebenden Anforderungen stetig angepasst und weiterentwickelt.

Flächennutzungsplanung

Die erste Neubekanntmachung des FNP ist abgeschlossen und vollzogen worden. Die Integration des FNP der Gemeinde Calden wird weiterhin vorbereitet.

Landschaftsplanung

Die Erstellung des Teillandschaftsplans Calden ist abgeschlossen. Die Beteiligung des Mitglieds wird durchgeführt. Der ZRK-Informationdienst wird unter Berücksichtigung der Integration Calden als Teil „Landschaft“ verfolgt. Einzelvorhaben/Umsetzungen von Maßnahmen werden begleitet und bewertet.

Entwicklungsplanung:

Die interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen (z.B. gewerbliche Weiterentwicklung „Sandershäuser Berg“) wird verfolgt (siehe auch Punkt: „Weiteres“). Zur Prüfung einer möglichen Kooperation bei der Weiterentwicklung des Gewerbegebiets „Sandershäuser Berg“ ist die Fortschreibung der Datengrundlage aus dem Jahr 2012 in Auftrag gegeben worden.

Kommunaler Entwicklungsplan Zentren

Die Fortschreibung des KEP-Zentren ist von der Verbandsversammlung am 10.02.2016 beschlossen worden. Regelmäßig werden Einzelvorhaben im Verbandsgebiet auf dieser Grundlage bewertet.

Siedlungsrahmenkonzept

Die Verbandskommunen werden bei der Aktivierung von Brachen und Baulandpotentialen im Bestand sowie beim Flächentausch bei Bedarf unterstützt. Das Baulandinformationssystem wird weiterhin turnusgemäß aktualisiert. Die Fortschreibung des Siedlungsrahmenkonzeptes, das erstmals auch die Gemeinde Calden erfasst, ist in Arbeit. Fehlende aktuelle Vorgaben (kommunenbezogene Aussagen zur Bevölkerungsvorausschätzung und Wohnbedarf) verzögern das Vorhaben. Ergebnisse werden mit den Verbandsmitgliedern abgestimmt und danach für die Beschlussfassung vorbereitet.

Verkehrsplanung

Mögliche Projekte aus dem VEP 2030 werden derzeit untersucht (z.B. Radkomfortrouten). Im Rahmen der Einbindung in das Radforum Region Kassel wird weiterhin der Aufbau eines regionalen Radroutennetzes mit einheitlicher Beschilderung im „Altkreis Wolfhagen“ aktiv begleitet. Zur 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans (LRP) für den Ballungsraum Kassel wird der Kontakt zum Land Hessen gehalten und die Angelegenheit anlassbezogen mit den Mitgliedern verfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Teilnahme und Standbesetzung bei den Veranstaltungen „BikeExpo“, „Tag der Erde“ und dem „Sattelfest“ und der Herbstausstellung unter dem Thema „Wir sind fit in und für die Region Kassel“ sind erfolgt. Für das Jahrbuch des Landkreis Kassel (2017) ist ein Beitrag zum

KEP-Zentren erarbeitet worden. In den Mitteilungsblättern u.a. der Mitglieder werden aktuelle Berichte gegeben und der Internetauftritt wird gepflegt.

Weiteres:

Folgende Aufgaben werden im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (ikZ) und in enger Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern erbracht bzw. betreut:

Geodateninfrastruktur,

Zukunftskataster für die Region Kassel mit inhaltlicher Weiterentwicklung,

Radforum Region Kassel,

Klimaanpassung und Klimawandel und

Gewerbliche Weiterentwicklung „Sandershäuser Berg“.

Finanzentwicklungsbericht

Erträge

Hauptertrag des Verbandes ist die Umlage. Sie konnte im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.411.000 €
• 2010	1.437.800 €
• 2011	1.473.100 €
• 2012	1.575.900 €
• 2013	1.500.400 €
• 2014	1.653.900 €
• 2015	1.605.900 €
• 2016	1.648.900 €

Neben der Umlage werden auch Erträge aus Kostenerstattungen erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kasseler Herbstausstellungen) und für Personal- und Versorgung (z.B. Rückstellungsaufösungen).

Aufwendungen

Hauptaufwand des Verbandes sind die Kosten für Personal und Versorgung.

Rückstellungen für Beamtenversorgung, Beihilfen und Altersteilzeitverhältnisse waren nicht Gegenstand der Haushaltsplanung. Sie sind deshalb gesondert ausgewiesen.

Entwicklung von Kosten/Planstellen Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.096.308 € / 15	für Rückstellungen	210.542 €
• 2010	1.150.000 € / 15	für Rückstellungen	248.466 €
• 2011	1.164.300 € / 15	für Rückstellungen	110.075 €
• 2012	1.151.500 € / 15	für Rückstellungen	- 15.305 €
• 2013	1.205.302 € / 15	für Rückstellungen	53.118 €
• 2014	1.232.769 € / 15	für Rückstellungen	30.461 €
• 2015	1.254.192 € / 15	für Rückstellungen	21.382 €
• 2016	1.310.000 € / 15	für Rückstellungen	996.986 €

Daneben sind wesentlich:

Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 (incl. Fremdreinigung), Fremdleistungen mit insbesondere den getroffenen Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen und der Pflege der kartographischen GIS-Grundlagen, Leistungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support), Leasingbedarf für Telefonanlage, Kopierer, etc. sowie die errechneten Abschreibungen auf das Verbandsvermögen (22.861,91 €).

Investitionen

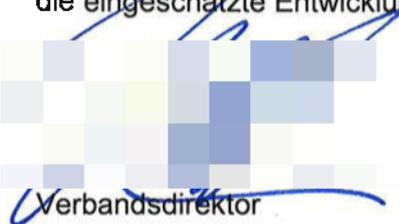
Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht wesentlich mit investiven Maßnahmen betraut.

Für die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, insbesondere bei EDV-Ausstattungsbestandteilen, sind insgesamt 28.157,16 € aufgewandt worden, 10.323,25 € werden aus dem Vorjahr tatsächlich finanziell wirksam.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (gesetzl. Rücklage für Beamte) beliefen sich auf 6.226,24 €.

Ausblick

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 werden die vorgesehenen Aufgabenschwerpunkte in diesem Jahr beschrieben und in der beigegebenen mittelfristigen Finanzplanung wird auf die eingeschätzte Entwicklung der Jahre 2018 bis 2020 eingegangen.



Verbandsdirektor

Anlage

Sachstandsbericht 2016 (Kenntnisnahme der Verbandsversammlung am 22.02.2017)

Sachstandsbericht 2016

Stellungnahmen

Im Jahr 2016 wurde der Zweckverband Raum Kassel in 99 Fällen zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert, die Abgabefrist einiger dieser Stellungnahmen läuft bis in das Jahr 2017. Im Vorjahr wurden 111 Stellungnahmen abgegeben. Die genauen Zahlen können der Tabelle 1 (nach der Art der Stellungnahmen) und der Tabelle 2 (sortiert nach Kommunen) entnommen werden.

Die Anzahl der Bauanträge hat gegenüber 2015 abgenommen. Sie ist von 19 auf 16 gesunken, die Zahl der Bauvoranfragen hingegen ist von 18 auf 28 gestiegen. Hier kommt die zunehmende Innenentwicklung zum Tragen, die Vorhaben der Investoren müssen im Vorfeld auf ihre Realisierbarkeit geprüft werden. Die Zahl der sonstigen Stellungnahmen ist von 16 auf 11 gesunken.

Die überwiegende Anzahl der Stellungnahmen (44) wurde zu Bauleitplanverfahren der Verbandsmitglieder und anderer Kommunen, die den Zweckverband gemäß § 2 (2) BauGB beteiligt haben, abgegeben. Die Kommunen des Verbandes haben für die Vorhaben des Wohnungsbaus vorwiegend Bebauungspläne der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB geführt, die den Zielen der Entwicklungsplanung des ZRK entsprachen. Außerdem wurden 2016 zunehmend auch Baulücken im Bestand aktiviert.

Der satzungsgemäßen Aufgabe des Verbandes zur Abgabe von Stellungnahmen kommt eine besondere Bedeutung zu, weil in jedem Einzelfall zu prüfen ist, ob und inwieweit Zielsetzungen des Flächennutzungsplanes, der Landschaftsplanung sowie der beschlossenen Kommunalen Entwicklungspläne umgesetzt bzw. berücksichtigt werden. Grundlage für die koordinierte Stellungnahme des Verbandes ist die Beteiligung aller Fachgebiete im Umlaufverfahren.

Art der Stellungnahmen 2016

	2015	2016
Bauvoranfragen	18	28
Bauanträge	19	16
Bauleitplanverfahren	58	44
andere (z.B. Bergrecht, Planfeststellung, BImSchG usw.)	16	11
Summe	111	99

Stand 28.12.2016

Verteilung Stellungnahmen auf die Kommunen 2016

Stadt/Gemeinde	2015	2016
Ahnatal	1	1
Baunatal	7	13
Calden	3	0
Fuldabrück	6	5
Fuldatal	4	8
Kaufungen	4	4
Lohfelden	4	7
Niestetal	3	6
Schauenburg	7	8
Vellmar	17	9
ZRK ohne Kassel	56	61
Kassel	18	18
Nachbarkommunen (*) und andere Träger wie z.B. RP	37	20
Summe	111	99

Stand 28.12.2016

(*) Bad Emstal, Bad Karlshafen, Brauna, Edermünde, Espenau, Grebenstein, Gudensberg, Guxhagen, Göttingen, Habichtswald, Hann. Münden, Hefsa, Hofgeismar, Irmenhausen, Liebenaun, Naumburg, Niederstein, Nieste, Schrewwald, Staufenberg, Wohlhagen, Zierenberg

Flächennutzungsplan-Änderungen, Rechtskraft 2016

ZRK-29 „SO-Photovoltaik-Lindenberg“, in Gemeinde Schauenburg

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung der Errichtung einer Photovoltaikanlage im Außenbereich. Südlich der BAB A44 und nördlich des Lindenbergs soll in der Gemarkung Breitenbach auf bisher landwirtschaftlich genutzter Fläche ein Solarpark errichtet werden. Die FNP-Änderung wurde am 03.11.2016 rechtswirksam.

ZRK-30 „Alter Festplatz/Alte Hütte“, Oberkaufungen in Kaufungen

Ziele des Flächennutzungsplanänderungsverfahrens waren primär die planungsrechtliche Vorbereitung für eine Wohn- und Mischbebauung des bisherigen Festplatzes sowie die Aktualisierung der Darstellung der Planungsabsichten im nördlichen Bereich von Oberkaufungen (Rücknahme der „Wohnbauflächen“). Die FNP-Änderung wurde am 02.02.2016 rechtswirksam.

ZRK-35 „Südl. der DRK-Klinik“, Oberkaufungen in Kaufungen

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung eines kleineren Wohnbaustandortes am östlichen Rand des Ortsteils Oberkaufungen, südlich der DRK-Klinik. Die Darstellung im gültigen Flächennutzungsplan soll von „Grünflächen“ in „Wohnbauflächen“ geändert werden. Die FNP-Änderung wurde am 08.12.2016 rechtswirksam.

ZRK-37 „Hochwasserrückhalt Hunsrückstraße“, Großenritte in Baunatal

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die Rücknahme der geplanten Friedhofserweiterung und der zentralen Stadtzufahrt im Bereich des Regenrückhaltebeckens Hunsrückstraße. Beide Nutzungen sind in einem potentiellen Überschwemmungsgebiet nicht möglich. Die FNP-Änderung wurde am 16.02.2016 rechtswirksam.

ZRK 39 „Im Ährenfeld“, Rothwesten in Fulda

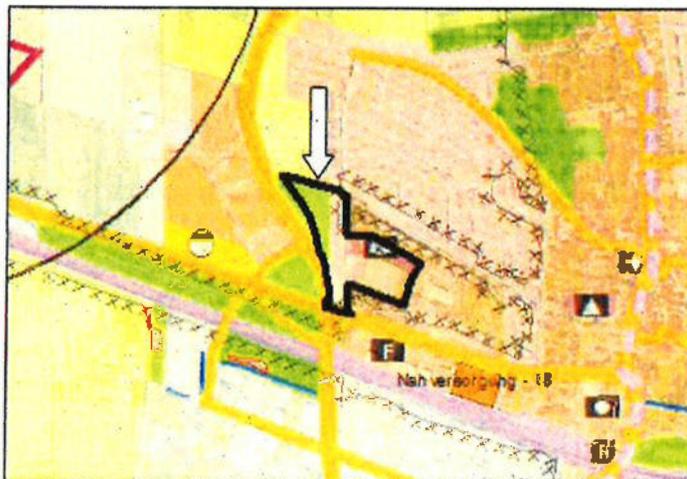
Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die Rückwidmung von ca. 6,3 ha „Wohnbauflächen“ im Bereich des bisherigen Bebauungsplanes Nr. 7 „Im Ährenfeld“ im Ortsteil Rothwesten in „Flächen für die Landwirtschaft“. Hierdurch sollte Entwicklungsspielraum für Wohnungsbau in Fulda/Ihringshausen gewonnen werden. Die FNP-Änderung wurde am 03.11.2016 rechtswirksam.

Anpassung des Flächennutzungsplanes gem. § 13 a Abs. 2 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Im Jahr 2016 sind vier Bebauungspläne der **Stadt Kassel**, einer der **Stadt Vellmar**, jeweils einer der **Gemeinden Schauenburg und Fuldata** gemäß § 13 a BauGB geführt und zur Rechtskraft gebracht worden. Diese waren nicht aus dem FNP entwickelt und der FNP musste angepasst werden. Es handelte sich dabei um folgende Verfahren:

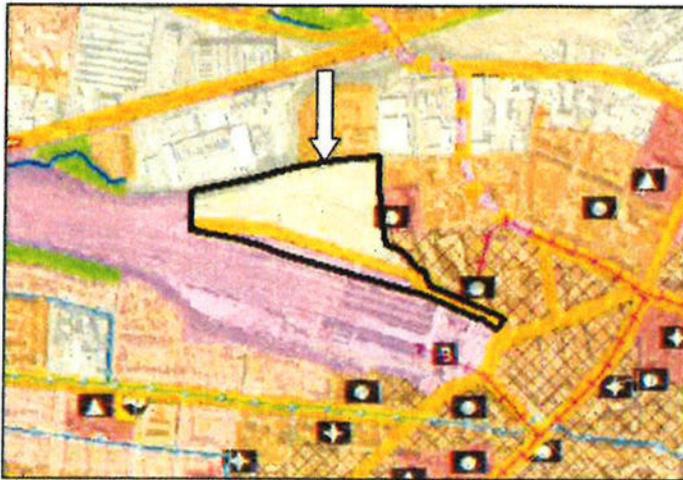
Kommune	Bebauungsplan	Bebauungsplan-Bezeichnung	Rechtskraft	Aufnahme in den FNP
Fuldata	34	Auf der Treber	03.03.2016	Wohnbauflächen, Flächen für Gemeinbedarf KITA, Gemischte und Gewerbliche Bauflächen
Kassel	I/1	Hauptbahnhof Nordseite	11.05.2016	Gewerbliche Bauflächen, Straßenverkehrsflächen
Kassel	VII/3	Kupferhammerstraße	17.02.2016	Wohnbauflächen
Kassel	III/4	Burgfeldareal	17.02.2016	Wohnbauflächen
Kassel	VI/55	Wohnbebauung Campus Wolfsanger	10.12.2016	Wohnbauflächen
Schauenburg	51, 1. Änderung	SO-Einzelhandel, Hof	15.01.2016	SO-Läden 2650m ² VKF
Vellmar	53, 3. Änderung	Lange Wender	13.05.2016	SO-Einkaufszentrum 14.500 m ² VKF, davon 8.500 m ² zentrenrelevant + SO-Läden 1.400 m ²

Der **Bebauungsplan Nr. 34 „Auf der Treber“** der **Gemeinde Fuldata** hatte das Ziel den vorhandenen nicht mehr stark genutzten Sportplatz für eine bauliche Innenentwicklung zu sichern. Neben Wohnhäusern soll eine Kindertagesstätte gebaut werden. In dem Randbereich ist auch Gewerbe vorgesehen. Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 03.03.2016 von „Grünflächen“, „Flächen für die Landwirtschaft“ überwiegend in „Wohnbauflächen“ und „Flächen für den Gemeinbedarf/Kindergarten“.



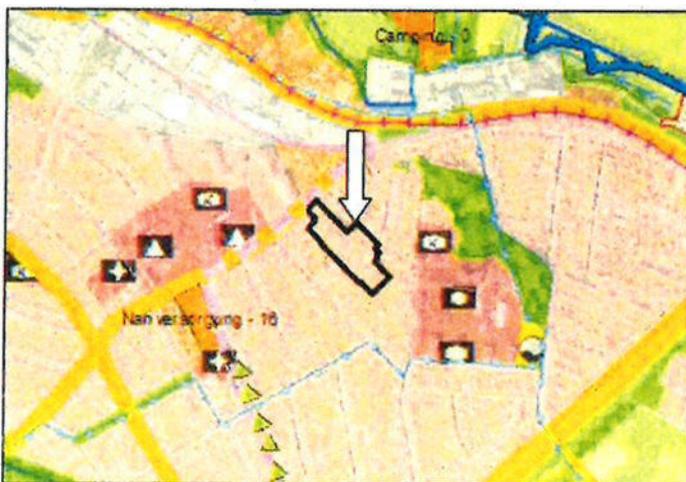
Fuldata-Ihringshausen

Das Fraunhofer-Institut hat den zentral gelegenen Standort nördlich des Kulturbahnhofes gewählt, um dort die in Kassel angesiedelten Institute zusammenzufassen. Mit der Entwidmung des Eisenbahngeländes und Abriß der alten Lagergebäude stellte die **Stadt Kassel den Bebauungsplan Nr. I/1, „Hauptbahnhof Nordseite“** auf. Der FNP ist nach Rechtskraft des B-Planes am 11.06.2016 von „Bahnanlagen“ in „Gewerbliche Bauflächen“ und Straßenverkehrsflächen“ geändert worden.



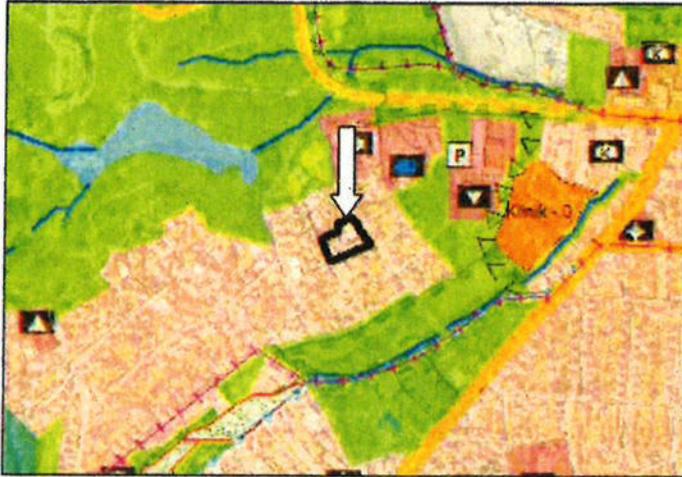
Kassel-Mitte

Das ehemalige Molkereigelände wurde seit vielen Jahren nicht mehr genutzt. Nachdem sich ein Investor fand, der das Gebiet mit Reihenhäusern entwickeln wollte, hat die **Stadt Kassel den Bebauungsplan Nr.VII/3 „Kupferhammerstraße“** aufgestellt. Mit Rechtskraft desselben am 17.02.2016 wurde auch der FNP mit der Änderung der Darstellung von „Gemischte Bauflächen“ in „Wohnbauflächen“ angepasst.



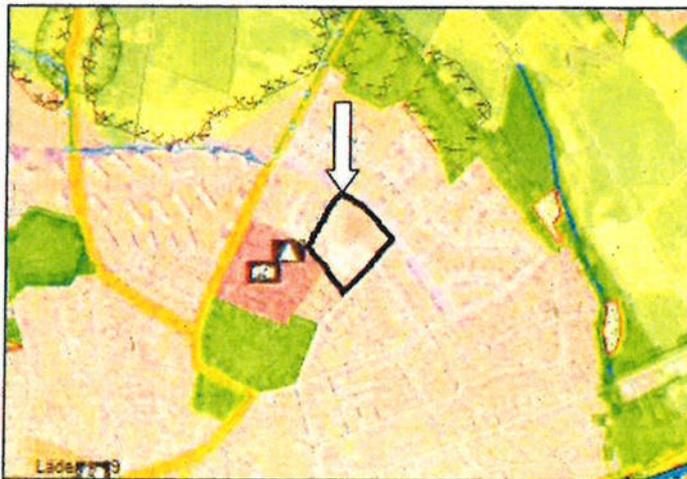
Kassel-Forstfeld

Durch die Zusammenführung des Burgfeldkrankenhauses mit dem Diakonissenkrankenhaus stand das Areal an der Wiegandstraße in Wilhelmshöhe zur Verfügung. Ein Privatinvestor ließ die alten Gebäude abreißen, um dort Stadtvillen mit Eigentumswohnungen zu bauen. Der **B-Plan der Stadt Kassel Nr. III/4, „Burgfeldareal“** folgte diesem Ziel der verstärkten Innentwicklung. Die Anpassung des FNPs erfolgte nach Rechtskraft des B-Planes am 17.02.2016 von „Fläche für Gemeinbedarf/Krankenhaus“ in „Wohnbauflächen“.



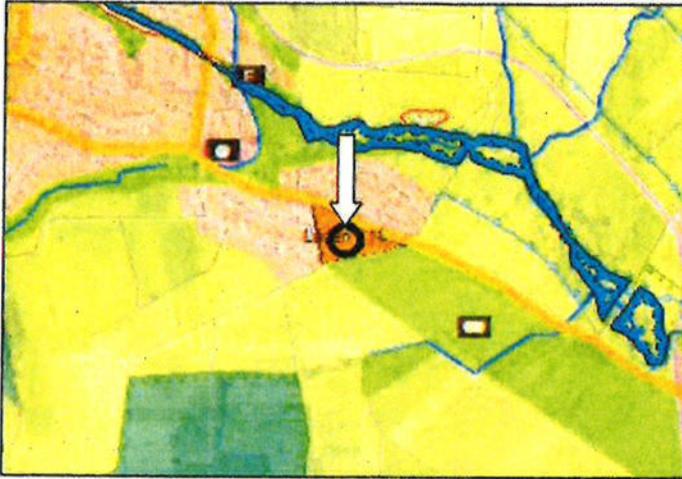
Kassel-Bad Wilhelmshöhe/Wahlershausen

Im Planungsgebiet lag eine Indoor-Sporthalle, diese war in die Jahre gekommen und baufällig. Der Bebauungsplan Nr. VI/55, „**Wohnbebauung Campus Wolfsanger**“ der Stadt Kassel hat das Ziel hier verdichteten Wohnungsbau anzusiedeln und einen Beitrag zur Nachverdichtung zu leisten. Der FNP ist nach Rechtskraft des B-Planes am 10.12.2016 von „SO Sport-/Freizeit“ in „Wohnbauflächen“ geändert worden.



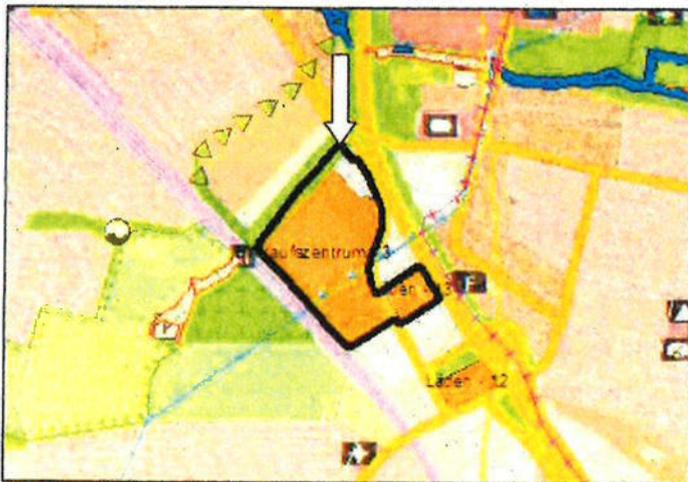
Kassel-Wolfsanger/Hasenhecke

Der Bebauungsplan Nr. 51 „SO-Einzelhandel, Hoof“, 1. Änderung der Gemeinde Schauenburg hatte das Ziel, den entstandenen Angebotsmangel an Drogerieartikeln durch das Wegfallen des Schleckermarktes, mit Vergrößerung der Verkaufsfläche des REWE-Marktes aufzufangen. Die Erweiterung der Einzelhandelsfläche ist ausschließlich für das Drogeriesortiment vorgesehen. Dies ist auch im Bebauungsplan festgesetzt. (Rechtskraft 15.01.2016)



Schauenburg-Hoof

Die in die Jahre gekommene Aufstellung des Herkules-Marktes sollte erneuert werden. Der Baumarkt sollte geschlossen und stattdessen ein Technikanbieter hinzukommen. Außerdem sollte außerhalb ein Drogeriemarkt angesiedelt werden. Nach Untersuchungen der Auswirkungen auf die Zentren von Vellmar und Kassel wurde der B-Plan Nr.53, „Lange Wender“ 3. Änderung der Stadt Vellmar erarbeitet. Mit der Rechtskraft vom 13.05.2016 konnte die veränderte Zusammensetzung der Geschäfte in den FNP aufgenommen werden, eine Erhöhung der Verkaufsflächen erfolgte nicht.



Vellmar-Niedervellmar

Elke Hellmuth

09.01.2017

**Anlagen-
Verbindlichkeiten- und
Rückstellungsübersichten**

Übersichten

gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

1. Anlagenübersicht (§ 52 Abs. 1 GemHVO)

(siehe auch beigefügten Anlagenspiegel)

2. Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 Abs. 2 GemHVO)

Art		Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Zugang Abgang (-)
Lieferungen und Leistungen	< 1Jahr	11.417,59	920,24	-10.497,35
Sonstige Verbindlichkeiten		14.322,87	14.572,79	249,92
zusammen:		25.740,46	15.493,03	-10.247,43

3. Rückstellungsübersicht (§ 52 Abs. 3 GemHVO)

(siehe auch beigefügte Vergleichsberechnung)

Grund		Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Zuführung / Auflösung (-) / Inanspruch- nahme (-)
Pensionsverpflichtungen für				
a) eingetretene Pensionsfälle		1.261.053,00	2.135.366,00	874.313,00
b) zukünftige Pensionsfälle		365.560,00	222.865,00	-142.695,00
Beihilfeverpflichtungen für				
a) Versorgungsempfänger		184.875,00	307.548,00	122.673,00
b) Beamte / Beschäftigte		42.277,00	24.441,00	-17.836,00
Altersteilzeitverhältnisse		0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen		25.180,00	37.110,58	11.930,58
zusammen:		1.878.945,00	2.727.330,58	848.385,58

nachrichtlich:

4. Forderungsübersicht

Art		Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Zugang Abgang (-)
aus Transferleistungen (Erstattungen)		17.084,83	0,00	-17.084,83
aus Abgaben (Umlage)		168.352,00	0,00	-168.352,00

Zweckverband Raum Kassel
Anlagenpiegel - § 52 Abs. 1 GemHVo

	Anschaffungskosten		Zugang in Periode		Abgang in Periode		Umbuchung Zuschreib. in Periode		Anschaffungskosten		Kumulierte Normal AfA		Abgang Normal AfA in Periode		Umbuchung Normal AfA in Periode		Kumulierte Normal AfA		Buchwert		
	31.12.15		Periode		Periode		in Periode	in Periode	31.12.16		31.12.14		in Periode	in Periode	31.12.16		31.12.15		31.12.16		
Immaterielle Vermögensgegenstände																					
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	173.472,86€		11.245,50€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	184.718,36€	-170.562,86€	-5.287,50€	0,00€	0,00€	0,00€	-175.850,36€	2.910,00€	2.910,00€	8.868,00€		8.868,00€	
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse																					
Summe	173.472,86€		11.245,50€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	184.718,36€	-170.562,86€	-5.287,50€	0,00€	0,00€	0,00€	-175.850,36€	2.910,00€	2.910,00€	8.868,00€		8.868,00€	
Sachanlagevermögen																					
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromasch.Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.	192.612,20€		4.836,09€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	190.235,19€	-160.855,20€	-15.846,09€	7.207,10€	0,00€	0,00€	-169.294,19€	31.757,00€	31.757,00€	20.941,00€		20.941,00€	
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromöbel und sonst.	62.306,30€		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	62.306,30€	-61.168,30€	-170,00€	0,00€	0,00€	0,00€	-61.338,30€	1.138,00€	1.138,00€	968,00€		968,00€	
Ausstattungsgegenstände	59.084,03€		1.752,32€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	60.836,35€	-59.084,03€	-1.752,32€	0,00€	0,00€	0,00€	-60.836,35€	0,00€	0,00€	0,00€		0,00€	
Betriebs- und Geschäftsausstattung; geringwertige Verm.geg. Betriebs-Geschäftsausst.	314.002,53€		6.588,41€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	313.377,84€	-281.107,53€	-17.568,41€	7.207,10€	0,00€	0,00€	-291.468,84€	32.895,00€	32.895,00€	21.909,00€		21.909,00€	
Summe	528.093,37€		24.246,33€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	545.126,60€	-451.670,39€	-22.855,91€	7.207,10€	0,00€	0,00€	-467.319,20€	76.422,98€	76.422,98€	77.807,40€		77.807,40€	
Finanzanlagevermögen																					
Anteile an verbundenen Unternehmen; Zweckverbände, Wasser- u. Bodenverbände	1,00€		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	1,00€	1,00€		1,00€	
Sonstige Finanzanlagen / Wertpapiere	40.616,98€		8.412,42€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	47.029,40€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	40.616,98€	47.029,40€	47.029,40€	47.029,40€		47.029,40€	
Summe	40.617,98€		8.412,42€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	47.030,40€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	40.617,98€	47.030,40€	47.030,40€	47.030,40€		47.030,40€	

Pensionsrückstellungen - Vergleichsberechnung
Angabe gem. Hinweis des HMdLuS zu § 39 GemHVo

Grund	Stand* 31.12.2015	Stand* 31.12.2016	Zugang Abgang / Inanspruch- nahme
Pensionsverpflichtungen für			
a) eingetretene Pensionsfälle	1.506.207,00	2.607.653,00	1.101.446,00
b) zukünftige Pensionsfälle	578.767,00	395.166,00	-183.601,00
Beihilfeverpflichtungen für			
a) Versorgungsempfänger	212.047,00	357.784,00	145.737,00
b) Beamte / Beschäftigte	58.499,00	35.909,00	-22.590,00
zusammen:	2.355.520,00	3.396.512,00	1.040.992,00

JA 2016
Liste der sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Buchungen über Sachkonto 3999000

Nr.	aus HHJ	Sachkonto	Kostenstelle	SK-Name	Anlass	Verbindk. ursprünglich	eingebucht	om	Rückst. als Übertrag	Rückst. als Vortrag / neue Verbindk.
1	2010	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2010	19.10.2015	180,00	180,00
1.1										
2	2011	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2011	22.12.2015	5.000,00	180,00
2.1										
3	2012	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2012	2016	5.000,00	5.000,00
6	2013	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2013	2016	5.000,00	5.000,00
8	2014	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2014	2016	5.000,00	5.000,00
10	2015	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2015	2017	5.000,00	5.000,00
11	2016	6139000		sonstige Fremdleistungen	Fortschreibung Studie Sandershäuser Berg, Niestetal	19.635,00	30.12.2016	2017		9.817,50
12	2016	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2016	2017		5.000,00
13	2016	6710000		Leasing	Telefonanlage	1.933,08	30.12.2016	2017		1.933,08
								zusammen:	25.180,00	37.110,58

Anlage

Anlage

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum (GVZ) - Kassel“

Der Zweckverband Raum Kassel ist seit 1996 für die Umsetzung der nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossenen Entwicklungsmaßnahme einschließlich weiterer Flächen zuständig. Ziel des Projekts ist, die nach Plan vorbereiteten Grundstücke während der Laufzeit der Maßnahme entsprechend der beabsichtigten Entwicklung wirtschaftlich zu veräußern und mögliche Aufwendungen und Erträge im Entwicklungsgebiet gemeinschaftlich zu verteilen.

Die Abwicklung der dazu erforderlichen Maßnahmen folgt den Rahmenbedingungen der baugesetzlichen Vorgaben (§§ 165 ff BauGB). Zu diesem Zweck bestehen verschiedene vertragliche Verabredungen.

Eine Verabredung ist, dass die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Treuhänderin nach dem Baugesetzbuch die Maßnahme aufgrund der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht dauerhaft durchführt. Damit werden das Vermögen und die Schulden der Maßnahme dort verwaltet.

Nachdem der ZRK als Maßnahmenträger seit dem 01.01.2009 verpflichtet ist, sein Vermögen und seine Schulden zu bilanzieren, ist zu diesem Stichtag auch für das Vermögen und die Schulden der Entwicklungsmaßnahme „GVZ“ eine Bilanz erstellt worden, die im Rahmen der durchzuführenden Jahresabschlüsse fortgeschrieben wird.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 für das Güterverkehrszentrum, in dem der Jahresabschluss selbst als Anlage wiedergegeben wird, beinhaltet eine Abschlussbilanz des Rechnungsjahres und ist Bestandteil dieser Anlage.

Als grundsätzliche Verabredung zum GVZ besteht die Interessenausgleichsvereinbarung (IAV). Danach gilt für Aufwendungen und Erträge im GVZ sowie zum Abschluss der Maßnahme folgende grundsätzliche Verteilung:

- 25 % Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % Gemeinde Lohfelden,
- 25 % Stadt Kassel,
- 25 % Zweckverband Raum Kassel
mit der Maßgabe, dass im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres zu verteilen ist und auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016**

**Güterverkehrszentrum Kassel
öffentlich-rechtliche Vereinbarung der
Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, Stadt Kassel
und des Zweckverbands Raum Kassel**

Güterverkehrszentrum Kassel**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

Aktiva

	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Anlagevermögen</u>			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.457.454,00	3.585.876,00
1.2. <u>Sachanlagen</u>			
1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.789.557,05		2.817.149,69
1.2.2. Infrastrukturvermögen			
Straßenbau	10.459.369,00		10.753.286,00
Zuführungsgleis	2.047.363,00		2.167.797,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	1.044.173,00		975.997,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserentsorgung)	4.296.155,00		4.304.360,00
Verkehrsanlagen	162.632,00		183.436,00
Straßenbeleuchtungen	16.580,00		24.562,00
		20.815.829,05	
1.2.3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	394.002,23
		<u>24.273.283,05</u>	<u>25.206.465,92</u>
2. <u>Umlaufvermögen</u>			
2.1. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
2.1.1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen		433.140,00	433.140,00
2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88.540,60	270.750,00
2.1.3. Forderungen gegen beteiligte Gemeinden		91.363,45	692.375,87
		<u>613.044,05</u>	<u>1.396.265,87</u>
2.2. <u>Flüssige Mittel</u>		<u>2.475.399,14</u>	<u>5.364.350,16</u>
		<u>3.088.443,19</u>	<u>6.760.616,03</u>
3. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>2.762.303,06</u>	<u>2.868.545,48</u>
4. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>			
4.1. zum 01.01.2016 (i. V. 2015)		56.702,06	1.521.909,27
4.2. Jahresüberschuss		752.228,52	1.465.207,21
		0,00	56.702,06
		<u>30.124.029,30</u>	<u>34.892.329,49</u>

Passiva

	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Eigenkapital</u>			
1.1. <u>Rücklagen</u>			
Zweckgebundene Rücklagen		4.601.626,89	4.601.626,89
1.2. <u>Bilanzverlust</u>			
Verlustvortrag	4.658.328,95		6.123.536,16
Jahresüberschuss	<u>739.415,29</u>		<u>1.465.207,21</u>
		3.918.913,66	4.658.328,95
1.3. <u>Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		0,00	-56.702,06
		<u>682.713,23</u>	<u>0,00</u>
2. <u>Sonderposten</u>			
2.1. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen und Zuschüsse			
2.1.1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	9.215.044,00		9.628.543,00
2.1.2. Investitionsbeiträge	<u>12.178.151,02</u>		<u>12.679.454,65</u>
		<u>21.393.195,02</u>	<u>22.307.997,65</u>
3. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.590.722,00</u>	<u>3.594.622,00</u>
4. <u>Verbindlichkeiten</u>			
4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.003.752,10	7.009.978,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 500.625,35 (i. V. EUR 1.000.110,83)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		433.140,00	433.140,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 433.140,00 (i. V. EUR 0,00)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.020.506,95	1.546.591,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 1.020.506,95 (i. V. EUR 1.546.591,12)			
		<u>4.457.399,05</u>	<u>8.989.709,84</u>
		<u>30.124.029,30</u>	<u>34.892.329,49</u>

Güterverkehrszentrum Kassel
Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.800,00		50.000,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.046.944,82		1.534.068,03	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<u>941.565,85</u>		<u>940.667,34</u>	
4. Summe der ordentlichen Erträge		2.036.310,67		2.524.735,37
5. Abschreibungen	905.590,23		823.585,22	
6. Steueraufwendungen	0,00		205,27	
7. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>372.322,75</u>		<u>199.318,44</u>	
8. Summe der ordentlichen Aufwendungen		<u>1.277.912,98</u>		<u>1.023.108,93</u>
9. Verwaltungsergebnis		758.397,69		1.501.626,44
10. Finanzerträge	167,60		3.482,78	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>19.150,00</u>		<u>39.902,01</u>	
12. Finanzergebnis		<u>-18.982,40</u>		<u>-36.419,23</u>
13. Ordentliches Ergebnis		<u>739.415,29</u>		<u>1.465.207,21</u>
14. Jahresüberschuss		<u><u>739.415,29</u></u>		<u><u>1.465.207,21</u></u>

Güterverkehrszentrum Kassel

Anhang zum Jahresabschluss 2016

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 01. April 2005, den Verwaltungsvorschriften GemHVO-Doppik sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz nach den doppischen Grundsätzen wurde zum 01. Januar 2009 aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist gem. § 41 GemHVO-Doppik grundsätzlich nach seinen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO anzusetzen.

Die Herstellungskosten umfassen

- # 100100 Grunderwerb
- # 10200 Planungsleistungen
- # 100300 Erschließung
- # 100350 Erschließung BAB-Anschluss
- # 100500 Projektmanagement

Die Sachanlagen und die Zugänge sind grundsätzlich zu den angefallenen Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung anteilig nach Monaten verrechnet.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften, werden die wesentlichen Vermögenspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Die Aufgliederungen und die Entwicklung des Anlagevermögens zu den Herstellungskosten sowie der Abschreibungen sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
des Güterverkehrszentrums Kassel 2016 (01. Januar bis 31. Dezember 2016)**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen					
	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsstand EUR	Abschreibungen des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres EUR	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.		
Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	0,00	0,00	0,00	3.962.739,80	376.863,80	128.422,00	0,00	505.285,80	3.457.454,00	3.585.876,00	3,24	87,25
Sachanlagen												
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	427,92	28.020,56	0,00	3.342.837,54	0,00	0,00	0,00	0,00	3.342.837,54	3.370.430,18	0,00	100,00
- forderungsläng	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	-553.280,49	0,00	100,00
Summe 1.1	427,92	28.020,56	0,00	2.789.557,05	0,00	0,00	0,00	0,00	2.789.557,05	2.817.149,69	0,00	100,00
1.2 Sachanlagen im GVZ-Gebrauch, Infrastrukturvermögen												
Straßenbau	0,00	0,00	175.253,28	14.086.598,91	3.158.059,63	469.170,28	0,00	3.627.229,91	10.459.369,00	10.753.286,00	3,33	74,25
Zuführungsgeld	0,00	0,00	0,00	3.010.835,40	843.038,40	120.434,00	0,00	963.472,40	2.047.363,00	2.167.787,00	4,00	68,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	0,00	0,00	126.619,70	1.482.173,06	379.556,36	58.443,70	0,00	438.000,06	1.044.173,00	975.987,00	3,94	70,45
Entsorgungsanlagen (Abwasserbeseitigung)	0,00	0,00	92.129,25	4.944.561,98	548.072,73	100.334,25	0,00	648.406,98	4.296.155,00	4.304.360,00	2,03	86,89
Verkehrsanlagen	0,00	0,00	0,00	311.898,17	128.462,17	20.804,00	0,00	149.266,17	162.632,00	183.436,00	6,67	52,14
Straßenbeleuchtung	0,00	0,00	0,00	79.816,44	55.254,44	7.982,00	0,00	63.236,44	16.580,00	24.562,00	10,00	20,77
Summe 1.2	0,00	0,00	394.002,23	23.915.863,96	5.112.443,73	777.168,23	0,00	5.889.611,96	18.026.272,00	18.409.438,00	3,25	75,37
1.3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	394.002,23	0,00	-394.002,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	394.002,23	0,00	-
Summe 1.3	394.002,23	0,00	-394.002,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-394.002,23	-	-
Anlagevermögen gesamt	427,92	28.020,56	0,00	30.688.180,81	5.489.307,53	905.590,23	0,00	6.394.897,76	24.273.283,05	25.206.465,92	2,95	79,15

Forderungen

Die Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträge betreffen bereits bewilligte aber noch nicht abgerufene Fördermittel.

Neue Fördermittel sind keine bewilligt worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 47,8 eine Kaufpreisforderung.

Die Forderungen gegen beteiligte Gemeinden haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und betreffen hauptsächlich die auf das GVZ-Gebiet entfallenden Grunderwerb- und Gewerbesteuer für das Jahr 2016.

In 2016 wurden keine Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die jeweiligen Forderungen ergeben sich aus nachstehender Darstellung:

Bezeichnung	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	31.12.2016	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	613.044,05	613.044,05	0,00	0,00
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	433.140,00	433.140,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.540,60	88.540,60	0,00	0,00
Forderungen gegen beteiligte Gemeinden	91.363,45	91.363,45	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2016 besteht ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.475,4.

Der Bildung des aktivischen Abgrenzungspostens (**ARAP**) liegt folgender Sachverhalt zugrunde.

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/ A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergab sich für das GVZ eine geschätzte Ablösesumme in Höhe von TEUR 3.506,0.

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Vereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt „Lohfeldener Rüssel“ verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts von 33 Jahren Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung durch die Bundesrepublik Deutschland ist nicht festgesetzt, sodass die Rückstellung einen kurzfristigen Charakter aufweist und daher nicht abzuzinsen ist.

Das **Eigenkapital** der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergeben hat, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich aus den Anteilen der beteiligten Gemeinden zusammen.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	<u>100,0</u>	<u>4.601.626,88</u>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge passiviert, welche das Güterverkehrszentrum zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält.

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass sich hier bei neuen Zugängen der Verteilungsschlüssel verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land	Investitions- beiträge	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2016	9.628.543,00	12.679.454,65	22.307.997,65
Zugänge 2016	0,00	26.763,22	26.763,22
Auflösung 2016	413.499,00	528.066,85	941.565,85
Stand 31.12.2016	9.215.044,00	12.178.151,02	21.393.195,02

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie für die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2016	Verbrauch 2016	Auflösung 2016	Zuführung 2016	Endstand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
sonstige Rückstellungen					
Ablösebetrag "Lohfeldener Rüssel"	3.506.000,00	0,00	0,00	0,00	3.506.000,00
Jahresabschlusskosten	88.622,00	19.212,00	0,00	15.312,00	84.722,00
	3.594.622,00	19.212,00	0,00	15.312,00	3.590.722,00

Die Zuführungen betreffen die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses 2016 und dessen Prüfung.

In 2016 bestehen **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 3.003,8. Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag über TEUR 20.000,0 ab.

Der Kreditrahmenvertrag ist unbefristet abgeschlossen und entsprechend durch Ausfallbürgschaft des Zweckverband Raum Kassel in gleicher Höhe besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuwendungen und Zuschüssen** in Höhe von TEUR 433,1 stellen die bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel dar (korrespondierender Ausweis unter Forderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen). Aus Gründen der Transparenz sind die Fördermittel, die zweckentsprechend zu verwenden sind, als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem Erhalt der Fördermittel sind diese dem Sonderposten Zuwendungen Land zuzuführen und analog der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegüter aufzulösen.

Der Ausweis **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrifft im Wesentlichen die Leistungen der avacon AG für die Verkabelung 110 kV-Leitungen (Erschließung des GVZ II). Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Gesamt- betrag 31.12.2016 EUR	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre
				EUR
Verbindlichkeiten	4.457.399,05	1.954.272,30	2.503.126,75	0,00
gegenüber Kreditinstituten	3.003.752,10	500.625,35	2.503.126,75	0,00
gegenüber öffentlichen Kreditgebern aus Zuweisungen und Zuschüssen	433.140,00	433.140,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	1.020.506,95	1.020.506,95	0,00	0,00

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Ergebnispositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016		2015
	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.800,00		50.000,00
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.046.944,82		1.534.068,03
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	941.565,85		940.667,34
4. Summe der ordentlichen Erträge		2.036.310,67	2.524.735,37
5. Abschreibungen	905.590,23		823.585,22
6. Steueraufwendungen	0,00		205,27
7. sonstigen betriebliche Aufwendungen	372.322,75		199.318,44
8. Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.277.912,98	1.023.108,93
9. Verwaltungsergebnis		758.397,69	1.501.626,44
10. Finanzerträge	167,60		3.482,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.150,00		39.902,01
12. Finanzergebnis		-18.982,40	-36.419,23
13. ordentliches Ergebnis		739.415,29	1.465.207,21
14. Jahresüberschuss		739.415,29	1.465.207,21

Die Leistungsentgelte resultiert aus der Veräußerung von Grundstücken im Berichtsjahr.

Die Steuern und steuerähnlichen Erträge betreffen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer, welche gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung die beteiligten Kommunen an das GVZ übertragen.

Die Erlössituation aus den Verkäufen stellt sich nahezu kostendeckend dar, insbesondere werden die nach Verkäufen verbleibenden zu verdienenden Abschreibungen regelmäßig durch die Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten gedeckt, in die die in den Verkaufspreisen enthaltenen Erschließungsbeiträge eingestellt werden. Die darüber hinaus laufenden Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer decken die laufenden Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen TEUR 282,9 (i. V. TEUR 135,3).

Insgesamt erwirtschaftete das GVZ zum 31. Dezember 2016 einen Jahresüberschuss von TEUR 739,4.

V. Sonstige Angaben**Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen**

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.

Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten einen Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörige Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landesgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landesgesellschaft mbH bestätigt.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Güterverkehrszentrum beschäftigt kein Personal. Betätigungen erfolgen jeweils durch den Entwicklungsträger und die Beteiligten.

Bezüge werden aus der Maßnahme nicht gezahlt.

Haftungsverhältnisse, Bürgschaften, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer in der Bilanz ausgewiesene Angaben keine.

Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Planansatzüberschreitungen

Für das Projekt wird eine regelmäßige Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestellt, in der die entsprechenden Entwicklungen aufgeführt sind.

Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Auf die Kosten- und Finanzierungsübersicht wird verwiesen; es sind keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen bzw. vorgetragen worden.

Organe, Vertretungsbefugnis und Bezüge

Die wirtschaftliche Betätigung für das GVZ erfolgt in Trägerschaft des ZRK, der auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Eine eigenständige rechtliche Befugnis hat das Projekt GVZ nicht.

Als Organ ist der Planungs- und Ansiedlungsbeirat zu benennen, der mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Beteiligten installiert ist und nach Bedarf - zunächst bei Beginn der Umsetzung der Maßnahme - zusammengerufen wird.

Gemäß Interessenausgleichsvereinbarung vertreten durch

Gemeinde Fuldaabrück

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Dieter Lengemann

Stadt Kassel

vertreten durch den Magistrat

Magistratsvorsitzender - Oberbürgermeister Bertram Hilgen (ab 01. Juli 2017 Christian Geselle)

Gemeinde Lohfelden

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Uwe Jäger

Landkreis Kassel

vertreten durch den Kreisausschuss

Kreisausschussvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Zweckverband Raum Kassel

vertreten durch den Vorstand

Vorstandsvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Kassel, 04. Februar 2019

Güterverkehrszentrum Kassel

Rechenschaftsbericht zur Bilanz zum 31. Dezember 2016

A. Aktuelle Situation

Es wurden Restzahlungen aus Grundstücksverkäufen der Vorjahre realisiert und damit das Vermarktungsziel weiterverfolgt.

Aus Grund- und Gewerbesteuer sind Erträge erzielt worden, die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) behandelt wurden.

B. Wesentliche Sachverhalte/Vorgänge

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht steht weiterhin im Zeichen der GVZ - Flächenerweiterung und der damit zusammenhängenden stehenden Verlängerung des Entwicklungszeitraums bis Ende 2019.

Der Ankauf der Erweiterungsflächen ist abgeschlossen. Für das Entwicklungsjahr 2016 steht nach erfolgreichem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen die Abrechnung der Erschließungskosten für die Erweiterungsfläche im Vordergrund. Hier sind in erster Linie die erfolgreiche Verlegung der 110kV-Leitung, sowie die Herstellung der Interimszufahrt, der Trink- und Löschwasserversorgung, des Schmutzwasserkanals und der Oberflächenentwässerung zu nennen. Darüber hinaus steht der erfolgreiche weitere Flächenverkauf bis 2019 im Fokus.

Für die Erstellung der endgültigen Zufahrt zur Erweiterungsfläche ist der Abschluss der BAB7-Verbreiterung und die Fertigstellung der neuen Rastanlage Kassel zwingende Voraussetzung.

Nur dann wird der Straßenbaulastträger die bestehende BAB-Auf- und Abfahrt an der Bergshäuser Straße schließen und der Erwerb einer Fläche von ca. 500m² aus dem Abfahrtsbereich für die endgültige Zufahrt kann erfolgen.

Im Jahr 2016 wurden keine weiteren Grundstücksverkäufe getätigt.

Sachverhalte/ Vorgänge in Stichworten:

- Einarbeitung der kalkulatorischen und tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen für die GVZ Erweiterungsfläche
- Weitere Absenkung der Kreditkosten durch niedriges Zinsniveau
- Erhöhung der Ausgaben für Unterhaltungsmaßnahmen, z.B. Grünpflege, Pflege und Unterhaltung Siechengraben und Retentionsbereiche, sowie Zulauf Oberflächenentwässerung der GVZ-Erweiterungsfläche von der Bergshäuser Str. bis zum Siechengrabeneinlauf unterhalb der GVZ-Ansiedlung Trans-O-Flex.

C. Voraussichtliche Entwicklung

Die wahrzunehmende Tendenz zu einem niedrigen Zinsniveau wird das Ergebnis weiterhin begünstigen. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus dem Betrieb des GVZ tendenziell steigend, sodass mit einer Finanzierbarkeit des Restkredites über das Berichtsjahr hinaus bzw. nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme gerechnet werden kann.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben den Jahresabschluss des Güterverkehrszentrum Kassel, einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel, zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Interessenausgleichsvereinbarung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des GVZ. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 114s, 128 (1) Nr. 5 HGO i. V. m. den §§ 38, 49 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des GVZ sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss nebst Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/16-I

Anlage V

Seite 2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GVZ.

Kassel, den 27. Mai 2019

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Marco Schumacher
Wirtschaftsprüfer



KOPIE DES ORIGINALEN EXEMPLARES

8 Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 des Zweckverbandes Raum Kassel den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk

Die Revision hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang - sowie den Rechenschaftsbericht des Zweckverbandes Raum Kassel für das Haushaltsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2016 gemäß § 128 Abs. 1 HGO sowie dem "Beschleunigungserlass" und in Anlehnung der vom Institut der Rechnungsprüfer festgestellten "Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Abschlussprüfungen" (vgl. IDR-L 200) in Stichproben geprüft.

In diese Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur und das Inventar der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes.

Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur und des Inventars der Vermögensgegenstände und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für ihre Beurteilung bildet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund den bei der Prüfung aus den vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünften gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nach § 114 Abs. 1 HGO ist der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht der Revision vom Vorstand der Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Der Beschluss über den Jahresabschluss ist gemäß § 114 Abs. 2 HGO öffentlich bekannt zu machen.

Kassel, den 12. September 2019

**Leiterin der Revision
des Landkreises Kassel**

Prüferin

gez.



gez.

Lutzi

Posselt